

**1453/J XXIV. GP**

---

Eingelangt am 25.03.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und GenossInnen  
an die Bundesminister für Gesundheit  
betreffend „Trinkwasserqualität - Untersuchungen 2008“**

Mit der AB 4358/XXIII.GP vom 07.07.2008 wurden die Fragen der Abg. Mag. Maier und GenossInnen zur Anfrage „Trinkwasserqualität - Untersuchungen“ beantwortet.

Forscher der Frankfurter Goethe-Universität konnten bei zwölf von 20 untersuchten Mineralwasser-Marken eine erhöhte Belastung durch Sexualhormone nachweisen. Sie haben im Mineralwasser die gleiche Konzentration an hormonähnlichen Stoffen gefunden wie im Abwasser von Kläranlagen. Für Österreich sind bislang keine Zahlen bekannt.

Aus systematischen Gründen werden auch in der XXIV.GP u.a. wieder dieselben Fragen gestellt, um die Zahlen und Informationen für 2008 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit nachstehende

### **Anfrage:**

1. Wie sah die gezogene Probenanzahl für Trinkwasser und abgefüllte Wässer im Jahr 2008 aus?
2. Welches konkrete Ergebnis erbrachten die Untersuchungen im Jahr 2008?
3. Wie sieht die Probenanzahl für Trinkwasser und abgefüllte Wässer im Jahr 2009 aus?
4. Wurde in Österreich Mineralwasser jemals auf Sexualhormone untersucht?  
Wenn ja, welche Ergebnisse liegen dazu vor?